

Geschichten vom Naturschutzbund Mistelbach

Im März erreichten den Naturschutzbund Mistelbach Anfragen zu einer **gehäuft auftretenden Raupenart** entlang der Zaya. In den Sozialen Medien wurde schon von einer Bedrohung und Plage für Mensch und Haustier spekuliert. Es stellte sich heraus, dass es sich um die Raupen von Trauerspinnern handelt. Aus den harmlosen Raupen entwickelten sich mittlerweile wunderbar ansehnliche „Trauerspinner“ – Schmetterlinge aus der Familie der Eulenfalter.

Im April zeigte der Baumpfleger Ing. Benjamin Schmidt auf einem Stadtrundgang durch Mistelbach erste sichtbare **Auswirkungen des Klimawandels** auf unsere Stadtbäume. Die Teilnehmer*innen erfuhren nicht nur, welche Bäume im Baumhabitus durch Hitze gestresst sind, sondern auch welche mehr Wurzelraum benötigen würden und falscher Pflege ausgesetzt sind. Wieder waren es viele kleine Tiere, die unsere Aufmerksamkeit erregten. Die Lindenzwanze, kleine Einwanderer aus dem Mittelmeerraum, sind mittlerweile auch in Mistelbach angekommen. Im Frühjahr und Herbst versammeln sie sich zu Tausenden an der Rinde ihres Wirtsbaums, zumeist an Winterlinden.

Interessierte Frühaufsteher*innen führte Hans Kusy an einem Aprilmorgen auf eine **natur- und vogelkundliche Wanderung** rund um das Naturdenkmal „Zayawiesen“. Gemeinsam lauschte man Vogelstimmen und tauschte Wissenswertes über das einzigartige Weinviertler Feuchtwiesengebiet aus. Der morgendliche Rundgang wurde begleitet von einem Konzert von Schilfrohrsänger, Zilpzalp,

Amsel, Beutelmeise, Mönchsgrasmücke, Gartengrasmücke, Klappergrasmücke, Rohrschwirl, Kohlmeise, Waldlaubsänger und Singdrossel.

Ein besonderes Highlight ist der neu gestaltete **Landchaftsteich in Hörersdorf**. Die Biologin Mag.a Franziska Denner zeigte im Juni Zusammenhänge zwischen Artenvielfalt und der Verfügbarkeit von Nährstoffen auf. Zudem informierte sie über Geschichte und Pflege von Wildblumenwiesen. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Insektenvielfalt des einmaligen Naturraums gelegt.

Mitte Juni war der Naturschutzbund Mistelbach beim gut besuchten **I. Eibesthaler Sommermarkt** der „Weinviertler Kräutergarten“ mit einem Infostand vertreten. Das Karten-Vogelquiz von Veronika Goller begeisterte hier Jung und Alt ganz besonders.



Infostand beim Eibesthaler Sommermarkt

© K. Peitzelmayer

Neuer Krötenzaun im St. Pöltner Stadtwald

In St. Pölten wandern jährlich zu Frühlingsbeginn Amphibien aus dem Stadtwald zu einigen Privatteichen. Unsere Ortsgruppe kümmert sich darum, dass diese Tiere sicher an ihr Ziel gelangen und sammelt sie direkt auf der Straße ein. 2021 wurde westlich des Stadtwaldes ein neues Biotop angelegt. Bereits bei der ersten darauffolgenden Wandersaison zeigte sich, dass die Tiere den neuen Lebensraum auch aufsuchen. Da allein durch händisches Absammeln der Schutz aller Amphibien nicht mehr sichergestellt werden konnte, bat der Naturschutzbund St. Pölten die Leiterin des Referats Umweltschutz der Stadt, Tatjana Fischer, um Unterstützung. Zeitgerecht zur diesjährigen Wandersaison bekamen die Amphibienschützer*innen auf beiden Seiten der Wanderstrecke einen Amphibienschutzzaun. Betreut wird der Zaun morgens von Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung, in den Abend- und Nachtstunden von freiwilligen Helfer*innen! Ein großes Dankeschön an

die Helfer*innen der Stadtverwaltung, die organisatorisch und tatkräftig bei der Planung und Umsetzung dieses Projektes mitgewirkt haben!



AmphibienschützerInnen mit St. Pöltens Bürgermeister Matthias Stadler und der Leiterin des städtischen Umweltschutzreferats Tatjana Fischer.

© J. Vorläufer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturschutz - Nachrichten d. Niederösterr. Naturschutzbundes \(fr. Naturschutz bunt\)](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [2023_3](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Geschichten vom Naturschutzbund Mistelbach 15](#)